

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 105

Rubrik: Internationale Filmnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angelegten Mörderbande, die z. T. auf Tatsachen beruht, und «*Girl in the news*», sowie «*Scotland Yard*», sind drei weitere fesselnde Kriminalfilme, an welche sich «*Tall dark and handsome*», eine heitere Version des amerikanischen Gangstertums anschließt.

Die bereits bekannte Figur des Cisco Kid finden wir in den Filmen «*The gay caballero*», «*Ride on vaquero*» und «*Romance at the Rio Grande*» wieder und eine heitere Liebesgeschichte von einem Cowboy und

einer Filmdiva, «*The Cowboy and the Blonde*», wird gewiß allgemein gefallen.

Zum Schluß seien noch drei Abenteuerfilme, die auf den berühmten Romanen Zane Greys basieren: «*Riders of the purple sage*» und «*The last of the duanes*»; mit George Montgomery in der Hauptrolle, sowie der Technicolorfilm «*Western Union*», mit Randolph Scott, Dean Jagger und Virginia Gilmore, dessen Regie Fritz Lang führt, erwähnt.

dem Sindicato zur Prüfung überläßt und einen Kostenvoranschlag, einen Finanzierungsplan und anderes mehr einreicht. Bei Genehmigung des Gesuches kann ein Kredit bis zu 40 Prozent des Kostenvoranschlages ausgerichtet werden.

*

Ein Fabrikarbeiter in *Bilbao* hat in seinen Mußestunden mit primitivsten Hilfsmitteln einen neuen Tonfilmapparat konstruiert, der so hervorragende Leistungen hervorbrachte, daß sich unverzüglich ein Konsortium zur Auswertung der Erfindung bildete, an dem der Arbeiter entsprechend beteiligt ist.

SCHWEDEN

In *Stockholm* hat die *Tobis* vor kurzem ihr eigenes Büro eingerichtet, das mit einer Ansprache über die Zusammenarbeit des deutschen und schwedischen Filmschaffens eröffnet wurde. Wenige Tage später hat die *Ufa* als vierzehnte Auslandsniederlassung in *Stockholm* die A.B. Ufafilm eröffnet.

UNGARN

Im *Hunnia-Atelier in Budapest* hat die deutsche Produktionsgesellschaft NFK den Film «*Maske in Blau*» mit der Ungarin Klara Tabody, Wolf Albach-Retty, Hans Moser u. a. unter Regie von Paul Martin gedreht. — Die holländischen Ateliers der Cinétone-Studio in Amsterdam und die Filmstadt in Den Haag sind von der deutschen Produktion benützt worden, indem der Hans Steinhoff-Film «*Rembrandt*» dort aufgenommen wurde. Es sollen weitere Filme in Holland gedreht werden.

*

In *Budapest* ist ein neues Filmmuseum gegründet worden, in welchem alle jene Filme aufbewahrt werden sollen, die auf die ungarische Hauptstadt im speziellen und auf Ungarn im allgemeinen Bezug haben. Die Bausubvention leistete der Budapestester Stadtrat.

Internationale FILMNOTIZEN

DEUTSCHLAND

In *Deutschland* beliefen sich im Jahre 1940 die Bruttoeinnahmen der Filmtheater 649 Millionen Reichsmark und die Zahl der Besucher 843 Millionen. Die deutschen Filmtheater verteilten sich bei der Zählung auf 3425 Gemeinden, wovon 2690 Gemeinden je ein Kino besitzen.

*

In *Wien* hat die *Tobis* einen originellen Weg zur Förderung des Filmnachwuchses eingeschlagen, indem sie ein Ausschreiben für schöne Wienerinnen erließ, bei dem nicht nur ein hübsches Gesicht, sondern auch natürlicher Ausdruck und Lebensechtheit verlangt wurden. Von den 1100 Kandidatinnen, welche die Bedingungen erfüllen zu können hofften, wurden ganze 38 für gut befunden, und nach einer nochmaligen strengen Prüfung blieben schließlich zwanzig Mädchen übrig, die nun ihre Eignung für die Filmdarstellung beweisen dürfen.

*

Einen fesselnden Sportfilm hat aus dem vorhandenen Material des bei der Olympiade 1936 zu Berlin gedrehten Olympiafilms Leni Riefenstahl über das Laufen herausgebracht. Wie wir der Fachpresse entnehmen, sind darin die verschiedenen Laufarten, vom Kurz- bis Langstreckenlauf an den besten Läufern der Welt instruktiv dargestellt. Man kann den klassischen Laufstil des Negers Owen, die Zähigkeit der drei finnischen Läufer im 10 km-Lauf und den dramatischen Finish des Neuseeländers Lovelock im 1500 m-Lauf nochmals erleben.

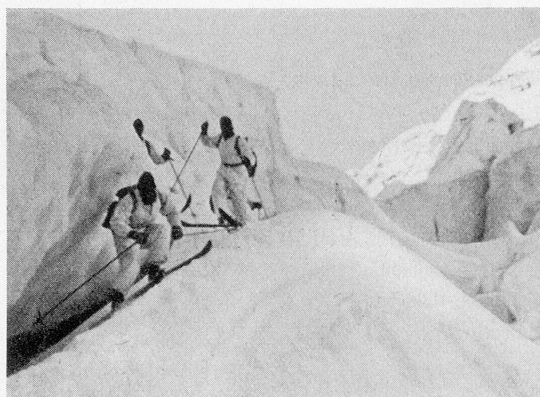
*

In den deutschen Wochenschautheatern läuft seit Ende November ein Sonderbericht, der Leben und Leistungen des zutode gestürzten Flugpiloten und Fluglehrers Ernst Udet würdigt. Der Film, für den auch im Ausland Interesse besteht, trägt den Titel «*Ernst Udet — ein Fliegerleben, ein Heldenleben*».

Ein deutscher Physiker und Musiker, Carl Robert Blum, hat sich eine Erfindung patentieren lassen, die aus einem Rhythmusband besteht, das der Nachsynchronisierung von ausländischen Filmen dient. Ein Kurvenschreiber nimmt den Sprachrhythmus des Textes auf, worauf die Uebersetzung des Textes vorgenommen wird, sodaß die Sprache nicht mehr nach dem Bild geformt zu werden braucht. Die Erfindung ist durch 29 außerdeutsche Patente geschützt.

SPANIEN

In *Spanien* hat man sich seit längerem mit der staatlichen Filmleitung befaßt. Mitte November hat das Ministerium für Industrie und Handel, dem die Subkommission für das Filmwesen untersteht, eine Verordnung veröffentlicht, wonach ein Spezialfonds zur Förderung einheimischen Filmschaffens herangezogen werden soll. Damit wird ein Filmkredit eingerichtet, der jedem Produzenten offensteht, sofern der Gesuchsteller das zu drehende Manuskript



Aus dem Burlet-Film «*Berge und Soldaten*» (Zensur Nr. 1738)

TSCHECHOSLOWAKEI

Im *Prager Filmatelier* am Barrandow entstand der Bavaria-Film «Geheimakte W. B. 1», nachdem die Münchener Ateliers durch Großfilme überlastet worden sind.

FRANKREICH.

Pagnol wieder am Werk.

Marcel Pagnol ist von seinem Unfall soweit hergestellt, daß er seine Arbeit wieder aufnehmen konnte. So besteht die Hoffnung, daß seine Trilogie «La Prière aux Etoiles», deren Aufnahmen für einige Wochen unterbrochen waren, spätestens zu Beginn des nächsten Jahres beendet sein wird.

Neue Regisseure.

Immer häufiger wechseln heute die französischen Filmkünstler von einem Fach ins andere; Schauspieler und Regisseure versuchen sich als Filmautoren, Dichter und Stars als Regisseure. So wird demnächst Georges Clouzot, der Dialog-Autor des Filmes «Le Dernier des Six», selber einen Kriminalfilm inszenieren, und der Direktor der Gesellschaft «Synops» Roland Tual einen Roman von Louis Vilmorin auf die Leinwand übertragen.

G. W. Pabst kehrt zurück...

G. W. Pabst, dessen Rückgang nach Deutschland im September 1939 in den

französischen Filmkreisen einiges Aufsehen erregt hatte, trägt sich mit der Absicht, wieder in Frankreich zu filmen. Wie verlautet, wird der deutsche Regisseur jetzt nach Paris zurückkehren, wo er vor dem Kriege — als Emigrant tätig war.

Ein Stratosphären-Film

In Paris entsteht zurzeit ein thematisch sehr origineller Film, «*Croisières Sédérales*». Das Szenario von Pierre Gublerais schildert das Leben der Insassen eines Stratosphären-Flugzeuges, das infolge einer Störung zehn Wochen lang in der Höhe festgehalten wird. Kostüme und Dekors des von André Swoboda inszenierten Films sollen eine Vision des Jahres 2000 vermitteln.

HOLLAND.

Starker Rückgang des Kinobesuchs.

Das holländische Filmwesen ist, wie aus einer in der «Tribune de Genève» veröffentlichten Statistik hervorgeht, durch die politischen Ereignisse scheinbar stark betroffen. Während man im Jahre 1939 monatlich über 3 Millionen Kinobesucher verzeichnete, zählte man im Juli 1941 nur 421 279; und selbst im Monat November waren nicht mehr als 702 979 Eintrittskarten ausgegeben worden.

Auch der Spielplan hat sich sehr verändert. Vor dem Kriege sind in Holland jährlich 500 Filme vorgeführt worden, von

denen etwa 50 Prozent aus den Vereinigten Staaten, 20 Prozent aus Deutschland, 10 Prozent aus Frankreich und der Rest aus England, den skandinavischen Ländern, Ungarn und Holland selbst stammten; jetzt spielen die 350 Kinos jährlich 100—120 deutsche Filme.

ITALIEN.

Ein Museum der Filmkunst.

Einer Information des «Figaro» zufolge soll in Rom ein *Museum der Filmkunst* geschaffen werden, das den Namen «Museo Canudo» tragen wird. Sein Stifter, Dante Vannichi, hat es dem Gedenken des italienischen Dichters geweiht, der als einer der Ersten die Bedeutung des Films erkannte und ihn als siebente der schönen Künste bezeichnet hat.

Vier neue Produktionsgesellschaften.

In den letzten Wochen wurden in Italien vier neue Produktionsgesellschaften gegründet. Die *Globo*- und die *Marconi*-Filmgesellschaft werden in Rom arbeiten, die beiden anderen, «*Superba*» und «*San Giorgio*», haben ihren Sitz in Genua.

Neue italienische Filmgesellschaften.

In den letzten Wochen sind in Italien einige neue Filmproduktions-Gesellschaften gegründet worden, die teilweise umfangreiche Arbeitsprogramme aufgestellt haben. In Rom wurde die *Globo*-Filmgesellschaft eingetragen, die bereits einen Film einer bekannten italienischen Schriftstellerin in Arbeit hat. Die zweite römische Gründung ist die *Marconi*-Filmgesellschaft, die unter sachverständiger Leitung steht. In Genua entstand auf Initiative eines Genueser Industriellen die *Superba*-Filmgesellschaft, und gleichfalls in Genua wurde noch eine vierte Filmgesellschaft *San Giorgio* gegründet, die vor allem die landschaftlichen Schönheiten Genuas und der Riviera für Filmzwecke ausnutzen will und dementsprechend wohl kleinere Filme in ihrem Programm bevorzugen wird.

*

Die *Ateliers der römischen Cinécittà* sind bedeutend stärker mit deutschen Equipen belegt als andere Jahre. Vor kurzem wurde dort der neue Jenny Jugo Film «Viel Lärm um Nixy» gedreht, es folgten die Filme «Anuschka» mit Hilde Krahle der Bavaria-Produktion und «Sieben Jahre Glück», sowie der FDF-Film «Vom Schicksal verweht» mit Sybille Schmitz, Albrecht Schoenhals und Hermann Speelmanns.

ENGLAND.

Ein Monumentalfilm in Farben.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz, scheinen die englischen Filmkreise gewillt, die Farbenfilm-Produktion, die vor dem Kriege



Imperio Argentina und Rossano Brazzi
in dem Großfilm «TOSCA». Prod. Scalera-Film Rom.

Der gute Ton

verlangt

erstklassige Apparaturen
einwandfreie Akustik
hochwertige Ersatzteile
fachgemässer Unterhalt

alles durch



Wir wünschen
allen unseren
Kunden ein
erfolgreiches
1942

Generalvertretung für die Schweiz:

Ciné-Engros AG Zürich

Falkenstrasse 12 Telefon 449 04

mit Kordas Märchenfilm «Der Dieb von Bagdad» so erfolgreich begonnen wurde, jetzt weiterzuführen. *Montague Marks* plant die Schaffung eines monumentalen Technicolor-Films «*Christopher Columbus*», dessen Außenaufnahmen, wenn möglich, in Spanien gedreht werden sollen. Die Spielleitung übernimmt *Brian Desmond Hurst*, ein Mitarbeiter *Alexander Kordas*.

Produktionspläne der Fox.

Robert T. Kane, der die englische Produktion der *Fox* leitet, hat kürzlich seine ersten Pläne bekanntgegeben. Der Verfilmung des erfolgreichen Romans von *Eric Knight* «*This Above All*» durch *Anatol Litvak* sollen unverzüglich zwei weitere Großfilme folgen, «*House of Peace*» und «*The Light of Heart*» nach einem Buch von *Emlyn Williams*.

Cinematograph Fund.

Ueber 12000 Pfund Sterling sind dem *Cinematograph Fund* in der vergangenen Saison durch die Sonntagsvorstellungen zugeflossen. Den Hauptanteil, £ 9750, erhielt das *British Film Institute*, dessen Aufgabe bekanntlich die Förderung und Verbreitung des pädagogisch und künstlerisch wertvollen Films ist.

U. S. A.

Kriegsstimmung in Hollywood.

Eine Kabelmeldung aus Hollywood besagt, daß jetzt auch die Stadt des Films verdunkelt ist und dort eine ausgesprochene Kriegsstimmung herrscht. Zahlreiche Stars meldeten sich sofort nach der Kriegserklärung Japans als Freiwillige, so *Gary Cooper*, *Clark Gable*, *Cary Grant*, *Ronald Colman*, *Franchot Tone* und *Basil Rathbone*. Und viele Schauspielerinnen, in erster Reihe *Myrna Loy*, *Joan Crawford*, *Loretta Young* und *Constance Bennett*, haben sich dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt.

60. Geburtstag von Cecil B. de Mille.

Der berühmte amerikanische Regisseur und Schöpfer zahlreicher Monumentalfilme, *Cecil B. de Mille*, hat kürzlich seinen 60. Geburtstag gefeiert — bei der Arbeit an seinem neuen Farbenfilm «*Reap The Wild Wind*». In der Mittagspause vereinte ein Bankett im Studio alle Stars, Produktionsleiter und Regisseure der *Paramount* um den Veteranen der Filmkunst.

Vier Selznick-Filme in Vorbereitung.

David O. Selznick, der neue Mitinhaber der *United Artists*, plant die Produktion

von vier Filmen großen und größten Formats. Den Beginn macht die Verfilmung des neuen Romans von *A. J. Cronin* «*Keys of the Kingdom*»; dann folgen «*Claudia*» nach einem Bühnenstück, das länger als ein Jahr in New York gespielt und zum Preise von 287500 Dollar erworben wurde, «*Jane Eyre*» und ein Film unter dem klangvollen Titel «*Tales of Passions and Romance*».

Eine Filmbiographie Mark Twains.

Jesse L. Lasky hat nach dem sensationellen Erfolg seines «*Sergeant York*» jetzt einen Exklusiv-Vertrag mit den *Warner Bros* abgeschlossen. Schon demnächst wird er eine neue Filmbiographie schaffen, die Leben und Abenteuer des berühmten amerikanischen Humoristen *Mark Twain* behandelt.

Der Film vom Dschungelbuch.

Wie hier bereits erwähnt, verfilmt *Alexander Korda* zurzeit Kiplings Meisterwerk, das «*Dschungelbuch*». Der erste Film bringt drei der Geschichten, «*Tiger, Tiger*», «*The King's Ankus*» und «*Letting in the Jungle*». Den Knaben *Mowgli* spielt *Sabu*, seine Begleiterin ist die kleine *Patricia O'Rourke*.

«The Great American Broadcast».

Die 20th Century Fox hat, nach dem Muster ihres erfolgreichen Musikfilms «Tin Pan Alley», einen Film vom Rundspruch herausgebracht, «The Great American Broadcast». Die populären Schlager der letzten zwanzig Jahre begleiten die Erzählung von der phänomenalen Entwicklung des Rundspruchs in den Vereinigten Staaten, den Höhepunkt bildet die berühmte Sendung des Boxkampfes Willard-Dempsey. Beliebte Stars tragen die Handlung, Alice Fay, Jack Oakie, John Payne und Cesare Romero; vier Autoren haben das Drehbuch geschrieben, das von Archie Mayo realisiert wurde.

Ernst Lubitsch und Ginger Rogers.

Eine erfreuliche Nachricht für alle Filmfreunde: Ernst Lubitsch, der Meister des Lustspiels, wird den nächsten Film mit Ginger Rogers inszenieren, der eine moderne Variante des Aschenbrödel-Märchens darstellt und «Selfmade Cinderella» betitelt ist.

Neue Filme der französischen Regisseure.

Fast alle in Hollywood lebenden französischen Regisseure sind augenblicklich mit neuen Filmen beschäftigt. René Clair dreht für die Paramount einen Hexenfilm «The Passionat Witch», Julien Duvivier für die gleiche Gesellschaft die «Tales of Manhattan»; Henri Diamant-Berger verfilmt Jules Vernes «Reise um die Erde in 80 Tagen», und Léonide Moguy arbeitet an einer Komödie. Auch Max Ophüls ist inzwischen in Amerika gelandet und wird sicherlich nicht lange untätig sein.

Neue Starfilme.

Die Metro kündigt eine ganze Reihe neuer Starfilme an, von denen einige inzwischen wohl auch schon beendet sind — «This Strange Adventure» mit Spencer Tracy, «Somewhere I'll Find You» mit Clark Gable, «Johnny Eager» mit Lana Turner und Robert Taylor, «That Was No Lady» mit Myrna Loy, eine Komödie von Noel Coward «We Were Dancing» mit Norma Shearer und Melvyn Douglas, und der Musikfilm «I Married an Angel» mit Jeannette MacDonald und Nelson Eddy.

Laraine Day.

Die junge Schauspielerin Laraine Day, die von den amerikanischen Kinobesitzern als «hoffnungsvollster Star» der Zukunft bezeichnet wurde, soll jetzt groß herausgestellt werden. Nachdem sie bisher fast nur in Serienfilmen mitgewirkt hat, ist ihr nun die weibliche Hauptrolle in dem neuen Film mit Edward G. Robinson «Unholy Partners» anvertraut worden.

«Kathleen».

Mit Hoffen und auch einigem Bangen erwartet man in Amerika den ersten Film, den Shirley Temple nach ihrer Rückkehr ins Studio gespielt hat. Die Regie dieses «Kathleen» betitelten Films führt Harold S. Bucquet, ihre Partner sind Laraine Day, Herbert Marshall, Gail Patrick und Felix Bressart.

Paul Muni als Gauguin.

«Moon and Sixpence», Somerset Maughams bekanntes Schauspiel über Paul Gauguins Flucht nach der Südsee, soll demnächst verfilmt werden. Als Darsteller des französischen Malers ist Paul Muni ausersehen, der diese Rolle sicher höchst interessant gestalten wird.

Max Reinhardt will wieder spielen.

Man hat beinahe vergessen, daß Max Reinhardt auch einmal Schauspieler gewesen — es ist so lange her, seit er als Pilger Luka in Gorkis «Nachtasyl» berühmt wurde. Offenbar lockt es den berühmten Regisseur, wieder einmal selbst zu spielen, denn wie die Basler «National-Zeitung» meldet, wird er die gleiche Rolle in einem amerikanischen Film kreieren, dessen Szenario Georg Kaiser schreiben soll.

Toscanini als Filmdirigent?

Die «National-Zeitung» bringt auch noch eine andere interessante Nachricht, vom bevorstehenden Debüt Arturo Toscaninis als Filmdirigent. Der Maestro soll sich bereit erklärt haben, die musikalische Leitung eines Rossini-Films, «The Immortal Idler» (Der unsterbliche Faulpelz), zu übernehmen. Das Szenario hat ein bekannter deutscher Schriftsteller, Bruno Frank, verfaßt.

*

Nach einer amerikanischen Statistik haben im Jahre 1940 wöchentlich 80 Millionen Amerikaner das Kino besucht, was einer Verringerung von fünf Millionen Besuchern gegenüber dem Halbkriegsjahre 1939 entspricht. Vermutlich wird das abgelaufene Jahr wieder eine ansteigende Frequenz gebracht haben.

BRASILILIEN.

Besuch Walt Disney.

Walt Disney hat sich mit einem ganzen Stab von Mitarbeitern im Flugzeug nach Rio de Janeiro begeben. Der Zweck dieses «Freundschaftsbesuchs» ist die Produktion einer Serie von Zeichentrickfilmen, deren Themen dem südamerikanischen Folklore entnommen sind und die von südamerikanischer Musik begleitet werden.



Probleme des Farbfilms

Vorträge auf der Reichskulturfilmwoche.

Den nachfolgenden Aufsatz haben wir der «Kinotechnischen Rundschau» des «Film-Kuriers» vom 9. Okt. a. c. entnommen, in der Annahme, daß er für die schweizerischen Filmtechniker starkes Interesse finden dürfte. Es sind in dem Aufsatz auch Richtlinien aufgezeigt für das zukünftige Kulturfilmschaffen, das die Schweiz nicht vernachlässigen darf, wenn sie nicht ins Hintertreffen geraten will. Es wäre eine dankbare Aufgabe der schweizerischen Filmkammer, hier positive Aufbauarbeit am Schweizer Film nach Kräften zu fördern; wenn notwendig durch finanzielle Beihilfe, oder wenigstens Prämierung erstklassiger Arbeiten. Hat die Filmkammer ihre Aufgaben noch immer nicht erkannt? Wir hören nur Polemiken, aber nichts von fruchtbarer Aufbauarbeit. Bedauerlich aber leider wahr! Red.

Im Rahmen der Reichswoche für den deutschen Kulturfilm fand im Münchner Luitpold-Theater eine Arbeitssitzung statt, in der nach einleitenden Worten von Oberregierungsrat Neumann der Leiter der filmtechnischen Zentralstelle, Dr. Rich. Schmidt, und der Leiter der Kulturfilmabteilung der Ufa, Dr. Kaufmann, über Probleme des farbigen Kulturfilms sprachen.

Dr. Schmidt vertrat die Ansicht, daß die Farbe für den Kulturfilm von revolutionärer Bedeutung sei, als die Einführung des Tons. Der Kulturfilm brauche für die Verwirklichung seiner Aufgaben die Farbe dringender als der Spielfilm, denn es gebe viele Kulturfilmthemen, die sich nur farbig anschaulich und überzeugend darstellen lassen. Dr. Schmidt gab eine kurze Uebersicht über verschiedene Farbfilmsysteme, aus denen sich das amerikanische Technicolor-Verfahren, das nach Art des Dreifarbendruckes recht kompliziert mit drei Filmstreifen gleichzeitig arbeitet, und das deutsche Einstreifenverfahren Agfacolor herausheben, wobei schon jetzt die Vorzüge des einfacheren deutschen Verfahrens klar zutage treten.

Das deutsche Negativmaterial.

In den letzten Monaten hat das deutsche Negativmaterial, so erklärte Dr. Schmidt,